

Deutschlands Verluste an Kohlenreserve.

Verminderung des Kohlenbestandes: 189 Milliarden Tonnen!

Die französische Presse arbeitet andauernd mit Kohlenstatistiken der Boreisegtheit, und die deutsche Presse, ja sogar die deutschen amtlichen Stellen gehen daran vorüber, als sei das etwas Unerhebliches.

Auf Grund zuverlässiger Informationen stellt demgegenüber die „Deutsche Allgemeine Zeitung“ folgendes fest: Deutschlands Kohlenreserve bis 1500 Meter Tiefe betrug nach den Feststellungen des internationalen Geologenkongresses in Kanada 424 Milliarden Tonnen nach dem Stande der Grenzen von 1914. Hier von wurden durch die Abtragung von Kohlingen und den Raub des Saargebietes und genommen: 18 Milliarden Tonnen (an Frankreich). Ferner durch die erzwungene Abtragung von vier Fünftel der ober-schlesischen Kohlenfelder: 178 Milliarden Tonnen, zusammen also 189 Milliarden Tonnen die einen Wert ab Grube von 2200 Milliarden Goldmark ausmachen. Diese Summe ist Deutschland bereits als „produktives Pfand“ entzogen worden. Ungeheuerlich viel mehr als der ganze Krieg sämtlichen Entente-Ländern gekostet hat.

Schweres Eisenbahnunglück bei Hannover.

Bisher 18 Tote, 15 Verletzte.

Gestern morgen gegen 4 Uhr fuhr zwischen Seelze und Wunstorf der D-Zug 10, der von Berlin kommend Hannover in Richtung Hamm i. W. um 8,39 Uhr verlassen hatte, auf den vor einem Signal haltenden D-Zug 138, der von Dresden kommend Hannover 8,18 Uhr in Richtung Bentheim (Holland) verließ. Mehrere Wagen sind zertrümmert. Bis 10 Uhr vormittags betrug die Zahl der Toten bereits 18 und 15 Verwundete.

Von dem D 138 wurden bei dem Zusammenstoß die drei letzten Wagen zertrümmert, vom D 10 nach den Mitteilungen der zuständigen Stelle die Lokomotive und der Packwagen leicht beschädigt. Die Ausräumungsarbeiten sind noch in der Nacht aufgenommen worden, so daß der unbeschädigte Teil der Züge nach drei Stunden weiterfahren konnte. Die Namen der 18 Toten und 15 Verletzten (davon fünf schwer) sind an zuständiger Stelle noch nicht alle bekannt. Unter den Toten befindet sich ein Bergarbeiter Fritz Schumann aus Zwidau.

Die Schuldfrage.

Das Unglück ist dem erst vor fünf Wochen geschehenen furchtbaren Unglück bei Areliesen außerordentlich ähnlich. Auch hier war die Maschine des auffahrenden Zuges gänzlich unversehrt geblieben. Die Wirkung des Zusammenpralls war furchtbar, obwohl seltener Weise nur zwei Wagen von dem Unglück betroffen sind. Die Toten stammen fast nur aus dem vorletzten Wagen des stehenden Zuges. Der letzte Wagen hat sich über den vorletzten fast restlos hinweggehoben, so daß die ganzen Personenabteile des vorletzten Wagens zerdrückt worden sind. Nach dem Unglück ist der auffahrende Zug nach Seelze zurückgezogen, umgeleitet worden und weitergefahren. Auch der stehende Zug ist, nachdem die zerstörten Wagen abgehängt worden waren, weitergefahren.

Der Anblick der Unglücksstätte ist grauenhaft. Den Verunglückten wurden die Beine vollständig abgerast, da der letzte Wagen sich auf den vorletzten hinaufschob. Die Körper der Getöteten waren völlig zerquetscht. Verunglückt sind hauptsächlich Männer. Die Toten sind nach dem gerichtlichen Leichenbeschaus Hannover gebracht worden, die Verletzten brachte man zum städtischen Krankenhaus. Der Reichspräsident und Oberbürgermeister Wagner waren schon früh an der Unfallstelle. Um 11 Uhr wurde im Blockhaus Bohnde die Untersuchung über das Unglück geführt.

Wer trägt die Schuld? Der erste Zug soll an der Blockstelle mit Unrecht angehalten worden sein. Der zweite Zug, der mit einem außerordentlich kurzen Abstand auf den ersten folgte, soll freie Durchfahrt gehabt haben. Somit liegt die Schuld lediglich an den Beamten, der das Stellwerk zu bedienen hatte. Verschiedene Beamte beklagten sich darüber, daß die Leute, die Nachdienst haben, zur Zeit der Tat aber auf dem Lande arbeiten, und somit nachher beim Nachdienst keine frische Kraft mehr besitzen. Den Führer des zweiten

Zuges trifft keine Schuld. Er hat, wie es damals in Areliesen geschah, die Bremsen gezogen, sobald er den anderen Zug sah.

Jugensammeltag in Baden.

Sinter-Rottweil stiegen zwei Güterzüge zusammen. Soweit bisher festgestellt ist, wurden zwei Beamte getötet. Der Materialschaden ist groß. Der Personenzugverkehr nach Immenhingen erlitt große Verspätungen, da der gesamte Verkehr wegen völliger Sperrung der Unglücksstätte umgeleitet werden mußte.

Fünf große japanische Städte vom Erdbeben betroffen.

Die „Times“ erhielt eine Mitteilung des japanischen Blattes „Main“, worin eine zusammenfassende Schilderung des Erdbebens gegeben wird. Darin heißt es: Das Erdbebengebiet hatte zum Mittelpunkt Yokohama und dehnte sich über 880 Kilometer von Norden nach Süden und über 450 Kilometer von Osten nach Westen aus. Im ganzen sind 50000 Quadratkilometer japanischen Bodens von dem Erdbeben berührt worden. Fünf große Städte, 10 Präfekturen, die in 88 Grafschaften geteilt sind, befinden sich auf diesem Gebiete, welches von neun Millionen Menschen bewohnt wurde. 70 Prozent der Städte und Dörfer wurden zerstört. Die ganze Stadt Yokohama mit Ausnahme von zwei Häusern und drei Vierteln der Stadt Tokio sind vernichtet. Die amerikanische und die französische Botschaft sind vollständig zerstört, ebenso die holländische und chinesische Botschaft. Die englische Botschaft ist nur noch ein Trümmerhaufen, die italienische Botschaft litt ernstlich, die schweizerische, polnische und tschechoslowakische Botschaft sind teilweise zerstört. Der Brand in Tokio ist seit Montag abend gelöscht. Ein Flüchtling der in Osaka eintraf erklärt, daß Tokio noch immer eine Hölle sei. Die Luft der Flammen war so stark, daß selbst in den Stadtvierteln, die von dem Brande verschont geblieben waren, die Hitze 30 bis 40 Grad in der Nacht erreichte! Das Gold und die Wertpapiere der Bank von Japan wurden gerettet. Der Prinzregent unterzeichnete 10 Millionen Yen für die Hilfeleistung. Das Wiederaufbauwerk begann bereits. In Tokio wurde die Wasserleitung wieder hergestellt, die Straßen sind neuerlich mit elektrischem Lichte beleuchtet. Die Straßen von Yokohama sind mit Leichen überfüllt. Die Regierungen, reservierte in denen sich Petroleum befand, sowie die Reservoire der Standard Oil Company und anderer Gesellschaften brennen. Die ersten Gebäude, die zusammenstürzten, waren der United Club, das Grand Hotel und das Oriental Hotel, sodann stürzte das englische und das amerikanische Konsulat ein. Die Zahl der Ueberlebenden ist sehr gering.

Nach einer Depesche aus San Francisco sind der italienische Botschafter und der französische Konsul tot. — Die japanische Presse meldet, daß der deutsche Botschafter Dr. Solff mit seiner Familie gerettet ist.

Die japanische Flotte ein Opfer des Erdbebens. Nach einer Meldung des „Main“ aus Schanghai sind von der japanischen Flotte 29 Einheiten untergegangen. Das erste Geschwader, das sich in Korea befand, ist unversehrt geblieben. Zwei der Springflut entkommene Kreuzer der Flotte sind mit Verletzten über den erschütternden Untergang der japanischen Flotte in Nagasaki eingetroffen.

18 europäische Schiffe vor Yokohama untergegangen. Auf der Rede von Yokohama sind während des Erdbebens 44 Schiffe untergegangen, darunter 18 europäische Schiffe.

Eine amerikanische Anleihe für Japan? Die „Morningpost“ erfährt aus Washington, daß man in amerikanischen Kreisen beabsichtigt, Japan eine Anleihe zu bewilligen, um einen raschen Wiederaufbau der zerstörten Gebiete zu ermöglichen. Man nimmt an, daß das Publikum der Vereinigten Staaten sich in großem Maße daran beteiligen werde, zumal wenn Präsident Coolidge einen öffentlichen Aufruf erläßt. Für den Augenblick werde diese Anregung allerdings nur in einigen einflussreichen Kreisen besprochen. Ueber die Absichten der japanischen Regierung verläutet bisher nichts.

Neues aus aller Welt.

Weltreise Dr. Cuno. Der frühere Reichskanzler Dr. Cuno traf in Cherbourg an Bord des Dampfers „Reliance“ ein. Er ist unterwegs auf einer mehrtägigen Weltreise, um sich von den Strapazen seiner Amtstätigkeit auszurufen.

Begleit. In Uelsberg bei Ingolstadt kam es zu einem Kravall mit Schlehern, in dem die Ortspolizei unterlag. Grund: Schlechtes Einschenken der Bierkrüge. Die Erregung der Rebellen ist auf acht bayerischen Boden gewachsen und nicht erst, wie bei politischen Zusammenstößen, von außen hineingetragen worden. — (Wästen das glückliche Menschen sein, die sich über so etwas derartig aufregen können!)

Letzte Drahtnachrichten.

Vor einer Besetzung der Krupp-Werke?

Gestern erschien bei der Firma Krupp eine französische Kommission, die das ganze Werk einer eingehenden Besichtigung unterzog. Wie gerüchtweise verlautet, sollen die Kruppwerke von den Franzosen besetzt werden, wofür ein vor einigen Tagen eingetroffenes Bataillon bestimmt ist.

Geldraub.

Die Summe sämtlicher gestern erfolgter und heute an uns gemeldeter „Beschlagnahmen“ deutscher Reichsbankgelder ergibt 713 Milliarden.

6 Millionen Obdachlose in Japan.

San Francisco, 6. September. Wie ein Funkspruch aus Tokio berichtet, sind in Japan 6 Millionen Menschen obdachlos.

Kirchennachrichten.

St. Nikolai.

Freitag, den 7. Sept. 9 Hauptgottesd.: De. 11 Kinderd.: B. d. 12 Taubst.-Gottesd. am Högerhaus: L. 1/2 Jugengottesd. II. Weg: De. 1/3 Taufen. 7 Uhr. 1/8 Jgm.-D. Montag, 10. Sept. 1/2 Auszug d. Frauen-V. n. b. Gesehungsbahn in Lauter. Dienstag, 11. Sept. 8 Pellerwerk. 1. Weg. I. K. Pfarrhausaal. De. Mittwoch, 12. Sept. 8 Bibelstunde I. gr. Pfarrhausaal. De. Donnerstag, 13. Sept. 8 Frauenabend mit Hauptversammlung d. Frauen-Vereins. Freitag, 14. Sept. 8 Vorbereitung für Kindergottesdienst II. De.

Friedenskirche.

15. Sonnt. n. Trin. 9 Uhr Hauptgottesd. B. u. A. 11 Uhr Unterredung. Freitag, 14. Sept. 8 Uhr: Christl. Ver. ja. Männer. Vortrag d. P. Schuldtreffler Bauer über „Die Insel Rügen.“ Verheiratete und unverheiratete Männer sind herzlich willkommen.

Neuapostolische Gemeinde Aue (Kadette Schmeiberg, Str. 74). Sonntag 9 Uhr vorm. und 8 Uhr abends Gottesdienst, 11 Uhr vorm. Kindergottesdienst. Mittwoch 8 Uhr abend Evangelisation. Freunde und Gönner sind herzlich willkommen.

Verantwortlich für den gesamten Inhalt: Paul Selbmann. Druck u. Verl.: Auer Druck- u. Verlagsgesellschaft, m. b. H., Aue.

Berliner Devisenkurse.

Mitgeteilt von der Allgem. Deutschen Credit-Anstalt, Zweigstelle Aue, 7. Septbr. 1923

Neugort	Geld	Brief
London	52367500.—	35132500.—
Paris	239400000.—	248800000.—
Amsterdam	2942825.—	2995375.—
Schwed.	20242760.—	20952250.—
Italien	9538100.—	9583900.—
Stockholm	2274300.—	2285700.—
Christiana	1296500.—	14035000.—
Kopenhagen	8618400.—	8618000.—
Wien	9675750.—	9724250.—
Prag	74812.—	75112.—
	1538057.—	1589983.—

Amtliche Bekanntmachungen.

Mehl- und Brotpreise.

Für die Beseferung der Brotmarke 88 erhöhen sich die Preise wie folgt:

1000 g Roggenbrot	225 000 M.
1800 g Roggenbrot	430 000 M.
2800 g Roggenbrot	650 000 M.
75 g Weizengebäd	27 000 M.
800 g Weizenmehl	65 000 M.
500 g Weizenmehl	90 000 M.

Der Bezirksverband der Amtshauptmannschaft Schwarzenberg, am 5. Sept. 1923.

Aue. Goldspareinlagen.

Die Sparkasse Aue nimmt auf Spartassenbuch wertbeständige, nach Gold berechnete, mit 8% verzinsliche Spareinlagen in Wunden beträgen von 1/10 Dollar entgegen.

Aue, 7. September 1923. Der Rat der Stadt.

Herbst-Kartoffeln

Beste wasserreiche Sorte. Quantum Paul Brückner, Freital-Obn., Zägerstr. 26. Best. Menge bis spätestens 18. Sept. erbet. Für Fabriken besonders zu empfehlen!

Drucksachen aller Art liefert schnell und in bester Ausführung Buchdruckerei Auer Tagblatt.

Zöpfe

festigt sauber und gut von dasugegebenen Haaren unter Garantie der Verwertung Stern & Gauger Zöpfe u. Verleidenadel, Aue Wertnerstr. 48, am Westingplatz

Bedenken Sie, daß man Tischler- u. Polstermöbel gut und vorteilhaft kauft bei Möbel-Schmidt Teleph. 367 Albertstr. 8 Eigene Werkstätte.

Naturtheater Löhnitz, Volksbühne.

Mitglied des Verbandes Deutscher Volksbühnen-Vereine. — Gastspiel des Sommertheaters Zwidau. — Sonntag, „Die Maschinenstürmer“.

den 9. Septbr.: „Die Maschinenstürmer“ Drama in 5 Akten und einem Vorspiel (9 Bilder) von Ernst Toller.

Rassenschnung 2 Uhr Anfang 8 Uhr. Ende 5 1/2 Uhr.

Die Vertretung der Rheinmetall-Schreibmaschine

ist für den Bezirk Aue — Sa. — ein- u. — Auswärts an besteingeführte Firma oder Person zu vergeben. Bewerbungsschreiben mit offenerem Angebot an die Generalvertretung

Johs. Bergert, Ingenieurbüro, Steinpleis.

Unterkunfts haus „Gleesberg“

Ungeleiteter Aufenthalt. Auf in die blühende Heide. — Auer Gde. —

Frdl. möbl. Zimmer per 15. ds. Mts. von solchem Kaufmann gesucht. Werte Angebote unter „A. T. 3011“ an das Auer Tageblatt erb.

Wer bauen will verwende die vorzüglich bewährten Schlackenbetonhohlsteine für Innenausbau. / Vollwertig. Schwammstein-Ersatz. Große Erparnis an Fracht, Lohn, Mörtel usw. 20-40% billiger als Ziegelmauerwerk. Beschaffung der bereits ausgeführten Bauten erwünscht. Man verlange Spezialangebot. Schlackenbetonwerk Deisnitz i. Erzgeb. / Fernspr. 24.

Bauholz, Bretter, Risten, Weichholz-Säge- und Hobel-Späne

gibt dauernd ab Georg Golditz, Sägewerk, Deisnitz i. B. Elektrisches Geigenpiano, zugleich Handspielpiano, gebraucht, für Privat geeignet, billig zu verkaufen Weg Sonn, Zwidau, Spiegelstraße 23.

Tischler-Möbel

aller Art verkauft preiswert N. Fröhlich, Reichstr. 3. — Eigene Werkstätten. —

Rohstoffe u. Säute

kauft zu realen Preisen Kurt Junghans, Hellbldg., Ernst-Papst-Str. 19 an das Auer Tageblatt erb.

Invulner!

Unentbehrlich für Radfahrer und Automobilisten. Vertreter gesucht. Warenhandlungsgesellschaft m. b. H., Dresden-A., Ostbahnstr. 8. Fernsprecher 40117.